



# Frühförderung und Familienbegleitung

Veranstaltungsprogramm 2019/2020



## Information und Anmeldung

BIFF West Akademie für Soziales des BFI Tirol  
MMag. Evelin Kammerer, E.MA  
Ing.-Etzel-Straße 7  
6020 Innsbruck  
Tel. +43 664 88456 327  
evelin.kammerer@bfi-tirol.at  
www.biff-west.com

Informieren Sie sich jetzt!



## Autismus-Spektrum-Störungen – eine Einführung

Teilnehmer-  
zahl  
begrenzt!



**Termin** 21. September 2019  
Sa von 9.00 bis 18.00 Uhr

**Kurs Nr.** 1021045.19

**Dauer** 10 Unterrichtseinheiten

**Zielgruppe** Frühförderer/-innen, Kinderkrippen- und Kindergartenpädagoginnen und weitere Berufsgruppen, die mit Kindern von 0 bis 6 Jahren arbeiten: Sozialarbeiter/-innen, Ergotherapeuten/-innen, Ärzte/-innen, Pädagogen/-innen, Logopäden/-innen, Beratungslehrer/-innen, Lehrer/-innen, Psychologen/-innen, Heilpädagogen/-innen, Hebammen, Pflegepersonal, Sozialarbeiter/-innen und Interessierte

**Ort** BFI Tirol, Ing.-Etzel-Straße 7, 6020 Innsbruck  
Raum lt. elektronischer Anzeige

**Preis** EUR 140.-

In diesem Seminar erhalten Sie grundlegende Informationen zum Themenkomplex Autismus-Spektrum-Störungen (ASS). Neben Hintergrundinformationen zu dem Verständnis von Autismus als Entwicklungsstörung, möglichen Ursachen und diagnostischen Kriterien beschäftigen wir uns mit den Besonderheiten in der Wahrnehmung, Kognition und im Verhalten von Personen mit ASS. Aus dieser Beschreibung der charakteristischen Merkmale in den Bereichen soziale Kommunikation und Interaktion, sowie dem häufig deutlich begrenzten Verhaltens- und Interessenspektrum, werden mögliche Folgerungen für die Förderung und Begleitung abgeleitet.

- Inhalte**
- Allgemeine Hintergrundinformationen zu Autismus: z. B. Häufigkeit, Komorbidität und Ursachen
  - Das autistische Spektrum
  - Diagnostische Kriterien
  - Kognitive Besonderheiten
  - Charakteristische (Verhaltens-)Merkmale und Folgerungen für die Förderung
  - Hilfreiche Strategien in der Begleitung von Menschen mit ASS

**Referent** Thomas Feilbach  
Dipl.-Sozialpädagogin, Ausbildung zum Coach, Mitarbeiter im Fachdienst Autismus Bethel (Beratung zu Angeboten in Wohnen, Schule und Arbeit für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Autismus), TEACCHSM Certified Advanced Consultant, Studio 3-Trainer

Vortrag von Claudia C. Lohinger

## Lernen mit allen Sinnen Ein Einführungsabend zur Sensorischen Integration

Teilnehmer-  
zahl  
begrenzt!



- 1. Termin** Kurs Nr. 7021040.19  
17. Oktober 2019
- Ort** BFI Lienz, Amlacher Straße 2/Stiege 2, Dolomitencenter, 9900 Lienz  
Raum lt. elektronischer Anzeige
- 2. Termin** Kurs Nr. 1021044.19  
28. November 2019
- Ort** BFI Tirol, Ing.-Etzel-Straße 7, 6020 Innsbruck  
Raum lt. elektronischer Anzeige

<b>3. Termin</b>	Kurs Nr. 5021045.20 14. Mai 2020
<b>Ort</b>	BFI Kufstein, Arkadenplatz 4, 6330 Kufstein Raum lt. elektronischer Anzeige
<b>Dauer</b>	3 Unterrichtseinheiten, jeweils Do von 18.30 bis 21.00 Uhr
<b>Zielgruppe</b>	Kinderkrippen- und Kindergartenpädagoginnen/-innen, Physiotherapeuten/-innen, Ergotherapeuten/-innen, Eltern, Pädagogen/-innen, Logopäden/-innen, Hebammen, Lehrer/-innen, Psychologen/-innen, Heilpädagogen/-innen, Frühförderer/-innen, Pflegepersonal, Legasthetietrainer/-innen, Sozialarbeiter/-innen und Interessierte
<b>Preis</b>	EUR 18.-

Eine gute sensorische Integration - das Zusammenspiel aller Sinne - ist eine Grundvoraussetzung für Lernfähigkeit und soziales Verhalten. Was macht Kinder wach, aufmerksam und bereit zu einem guten Miteinander? Wie können Sie als Eltern und Pädagogen/-innen Ihre Kinder dabei unterstützen ein gutes Körper- und somit auch Selbstwertgefühl zu entwickeln?

Manch „schwierige“ Verhaltensweisen von Kindern, die die Eltern-Kind-Beziehung belasten und/oder auch im pädagogischen Alltag stören, können auf Wahrnehmungsdefizite bei Kindern hinweisen:

- lässt sich leicht ablenken, Konzentration fällt sehr schwer
- bekommt Wutanfälle ohne ersichtlichen Grund
- ist ständig in Bewegung, kann nicht ruhig sitzen
- stolpert häufig, ist sehr tollpatschig, sehr grob in Umarmungen
- vermeidet vieles, ist sehr unsicher und würde sich gern mehr trauen, usw.

Wenn wir durch sinnvolle Bewegungs- und Spürangebote das Körperbewusstsein der Kinder stärken, bauen wir an der wesentlichen Voraussetzung:

- für das Lernen
- für die Zusammenarbeit mit Anderen
- und für den konstruktiven Umgang mit dem eigenen Körper und Gefühlen

Wir wollen an diesem Abend den Blick auf die kindlichen Bedürfnisse hinter auffälligen Verhalten richten und die wichtigsten Aussagen der Sensorischen Integration zum Zusammenhang zwischen Wahrnehmung, Bewegung und Lernen kennenlernen – theoretisch und auch ganz praktisch anhand eines Bewegungsparcours. Die Teilnehmer/-innen sind herzlich eingeladen Materialien zur Wahrnehmungsförderung selbst auszuprobieren.

<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorie der „Sensorischen Integration“ (=SI) und ihre Bedeutung für das Verhalten von Kindern</li> <li>• Anschauungsmodelle werden vorgestellt</li> <li>• Zusammenhang von Sensorischer Integration und Lernentwicklung/Entwicklung sozialer Kompetenz</li> </ul>
<b>Ziel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einblick in die Theorie zur Sensorischen Integration/Wissen um die Basisinhalte gewinnen</li> <li>• die Wichtigkeit der Sensorischen Integration für Lernfähigkeit und Selbstwert von Kindern erkennen</li> <li>• Impulse für sinnvolle und konstruktive Wege im Umgang mit Kindern erhalten, die Wahrnehmungsprobleme haben</li> </ul>
<b>Methoden</b>	Theorie-Input, Austausch in der Gruppe/Kleingruppenarbeit, Bewegungs- und Spürangebote zur Eigenerfahrung, Arbeit mit Fotomaterial aus der Praxis und/oder Filmsequenzen; Selbstreflexion- und Selbsterfahrung mit Materialien zur Sensorischen Integration
<b>Referentin</b>	<p>Mag. Claudia C. Lohinger</p> <p>Soziologin, Sensorische Integrations-Pädagogin in eigener Praxis, Spielraum-Begleiterin nach Emmi Pikler, Rainbows und SAFE® Ausbildung, Trauerbegleitung nach M. Rupieler, Vortrags- und Workshopaktivität in Kindergruppen, Schulen und Bildungszentren</p> <p>BewegungsWerkstatt für Kinder</p> <p>Große Stadtgutgasse 36/4, 1020 Wien</p> <p><a href="http://www.sinnvoll.or.at">www.sinnvoll.or.at</a></p>



## Wenn die Sinne gut zusammenspielen: Sensorische Integration und ihre Anwendung, 4-Tagesseminar

Teilnehmer-  
zahl  
begrenzt!

<b>1. Termin</b>	Kurs Nr. 7021041.19 18. und 19. Oktober 2019 8. und 9. November 2019 Fr von 9.00 bis 17.00 Uhr Sa von 9.00 bis 15.30 Uhr
<b>Ort</b>	BFI Lienz, Amlacher Straße 2/Stiege 2, Dolomitencenter, 9900 Lienz Raum lt. elektronischer Anzeige
<b>2. Termin</b>	Kurs Nr. 1021042.19 29. und 30. November 2019 6. und 7. Februar 2020 Erster Tag jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr Zweiter Tag jeweils von 9.00 bis 15.30 Uhr
<b>Ort</b>	BFI Tirol, Ing.-Etzel-Straße 7, 6020 Innsbruck Raum lt. elektronischer Anzeige
<b>3. Termin</b>	Kurs Nr. 5021040.20 3. und 4. Februar 2020 15. und 16. Mai 2020 Mo und Di von 9.00 bis 17.00 Uhr Fr von 9.00 bis 15.30 Uhr
<b>Ort</b>	BFI Kufstein, Arkadenplatz 4, 6330 Kufstein Raum lt. elektronischer Anzeige
<b>Dauer</b>	32 Unterrichtseinheiten
<b>Zielgruppe</b>	Physiotherapeuten/-innen, Kindergärtner/-innen, Ergotherapeuten/-innen, Ärzte/-innen, Eltern, Pädagogen/-innen, Logopäden/-innen, Beratungslehrer/-innen, Lehrer/-innen, Psychologen/-innen, Heilpädagogen/-innen, Sprachheilpädagogen/-innen, Hebammen, Frühförderer/-innen, Pflegepersonal, Legasthietrainer/-innen, Sozialarbeiter/-innen, Bewegungspädagogen/-innen und Interessierte
<b>Preis</b>	EUR 399,-
<b>Förderung</b>	Das Land Tirol fördert bis zu 30 % der Kurskosten. 

Die Eigenwahrnehmung (ich spür mich gut), das Gleichgewichtsempfinden (ich bin in meiner Mitte) und der Tastsinn (ich bin gut in Kontakt) sind wichtige Voraussetzungen für Lernfähigkeit und Sozialverhalten. Wenn die sogenannte „Sensorische Integration“, also das gute Zusammenspiel unserer Nah- und Fernsinne, nicht ausreichend gut funktioniert, kommt es zu Wahrnehmungsdefiziten. Diese können sich durch mangelnde Aufmerksamkeit und Konzentration, durch motorische Unruhe und in unvermuteten Wutausbrüchen zeigen. Große Ungeschicklichkeit und Unsicherheit wie auch Vermeidungs- und Rückzugsverhalten können ebenfalls auf Probleme mit der Wahrnehmungsverarbeitung hinweisen. Oft stecken diese auch hinter dem Etikett „Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten“.

<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlagenwissen zur Sensorischen Integration und Wahrnehmungsverarbeitung</li><li>• Zusammenhang zwischen Wahrnehmung, Bewegung und Lernfähigkeit mit Exkurs zu reformpädagogischen Ansätzen</li><li>• Experimente zum Einfühlen in die Probleme von Kindern mit Wahrnehmungsschwierigkeiten um diese besser zu erkennen und kindliche Eigenarten besser zu verstehen</li><li>• Entspannungsmethoden, Bewegungsarbeit und ihr Stellenwert in der Sensorischen Integration</li><li>• Selbsterfahrung mit verschiedenen Materialien als Einübung zur sensorischen Wahrnehmungsförderung und Begleitung von Kindern</li><li>• Tipps zum Zusammenstellen geeigneter Materialien und sinnvoller Umgebungsgestaltung</li></ul>
---------------	---

**Ziele** Wenn wir die Bedürfnisse hinter den Auffälligkeiten erkennen und entsprechend sinnvolle Spür- und Bewegungsangebote setzen, wird das Miteinander von (Kleinst-)Kindern und ihren Betreuungspersonen entspannter. Das Wissen um die „Sensorische Integration“ führt zum Einsatz von Angeboten zur Stärkung der Eigenwahrnehmung, erlaubt dem Kind zentrale Wahrnehmungserfahrungen nachzuholen und konstruktive Wege im Umgang mit seinen Impulsen zu finden. Über die Stimulation der Basissinne können wir Kindern Wohlbefinden und Entspannung erfahrbar machen. Indem wir an den Bewegungs- und Berührungsvorlieben und Stärken der Kinder ansetzen und mit ihnen in einen Dialog treten, tragen wir wesentlich zu deren Autonomie, Selbstwert und Eigenantrieb bei.

- Einblick in die Theorie der Sensorischen Integration erhalten: Zusammenhänge zwischen Wahrnehmen, Bewegen und Lernen erkennen
- Die Basissinne und ihre Funktion für Lernfähigkeit, Sozialverhalten und den Selbstwert kennenlernen
- Wahrnehmungsprobleme bei Kindern erkennen lernen und kindliche Eigenarten besser verstehen
- Möglichkeiten zur Schulung von Wahrnehmungsfähigkeit und Wahrnehmungsförderung für den Arbeitsalltag mitnehmen
- (Material-)Tipps für die Gestaltung einer sinn-vollen Spielumgebung erhalten

**Methoden** Theorie-Input, Austausch in der Gruppe/Kleingruppenarbeit, Bewegungsangebote zur Eigenerfahrung, Arbeit mit Fotomaterial aus der Praxis und Videosequenzen, Selbstreflexion und Selbsterfahrung mit Materialien zur Sensorischen Integration

**Referentin** Mag. Claudia C. Lohinger  
Soziologin, Sensorische Integrations-Pädagogin in eigener Praxis, Spielraum-Begleiterin nach Emmi Pikler, Rainbows und SAFE® Ausbildung, Trauerbegleitung nach M. Rupiaper, Vortrags- und Workshopfähigkeit in Kindergruppen, Schulen und Bildungszentren  
BewegungsWerkstatt für Kinder  
Große Stadtgutgasse 36/4, 1020 Wien  
www.sinnvoll.or.at

### Seminar mit Margret Steixner

## Mensch und soziale Prozesse, Wertehaltung und interkulturelle Familienarbeit – Grundlagen zum Erwerb interkultureller Kompetenzen in der Frühförderung



**Termin** 29. und 30. November 2019  
Fr von 9.00 bis 19.00 Uhr  
Sa von 9.00 bis 17.00 Uhr

**Kurs Nr.** 1021050.19

**Dauer** 20 Unterrichtseinheiten (exkl. 7 UE Vorarbeit)

**Zielgruppe** FrühförderInnen bzw. Personen, die vornehmlich im Kleinkindbereich arbeiten, Interessierte mit Praxis im Frühbereich (Kinder von 0 – 3 Jahren)

**Ort** BFI Tirol, Ing.-Etzel-Straße 7, 6020 Innsbruck  
Raum lt. elektronischer Anzeige

**Preis** EUR 285,-

**Förderung** Das Land Tirol fördert bis zu 30 % der Kurskosten. 

Unter Berücksichtigung der demografischen Zusammensetzung und Entwicklung der Bevölkerung wird deutlich, dass Österreich von einer multikulturellen, multiethnischen und multireligiösen Vielfalt geprägt ist. Diese Entwicklung stellt auch für den Arbeitsalltag von pädagogischen Fachkräften eine Herausforderung dar. Der Erwerb der Interkulturellen Kompetenz ist daher eine notwendige Voraussetzung für das Arbeiten mit Familien und Kindern. Interkulturelle Kompetenz umfasst eine Vielzahl von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Grundvoraussetzung und Ausgangspunkt ist die Bereitschaft zur kulturellen Selbstreflexion, die die Wahrnehmung von kulturellen Einflüssen auf das Verhalten zugänglich und den Umgang mit unterschiedlichen Wertehaltungen in der interkulturellen Familienarbeit erst möglich macht.

**Ziel** Ziel ist, das Verhaltensrepertoire für interkulturelle Begegnungen zu erweitern, Erfahrungen zu reflektieren, Denk- und Verhaltensmuster zu erkennen und neue Handlungsstrategien zu entwickeln. Neben der theoretischen Wissensvermittlung steht der Transfer der erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in den Arbeitsalltag im Mittelpunkt des Seminars.

**Inhalte**

- Bedeutung der interkulturellen Familienarbeit
- grundlegendes Verständnis von Kulturtheorien
- Erlernen von Werten und Normen in der Lebensspanne
- Kulturspezifische familiäre Norm- und Wertesysteme
- Umgang mit kultureller Differenz und Formen der Diskriminierung
- Interkulturelle und interreligiöse Aspekte im Krankheitsverständnis und in der Krankheitswahrnehmung und Behinderung
- Verständnis von Behinderungen in unterschiedlichen (kulturellen) Kontexten
- Gesprächsführung und Umgang mit spezifischen Situationen im Arbeitsalltag
- Interkulturelle Kommunikation bei der Arbeit mit den Klienten und deren Angehörigen und Umsetzung der Förder- und Therapieziele
- Arbeit mit Fallbeispielen zur Entwicklung von Lösungsstrategien

**Referentin** Dr. Margret Steixner  
Sie arbeitet seit 2007 selbstständig als interkulturelle Trainerin und Coach. Ausbildung: Studium der Vergleichenden Erziehungswissenschaften und der Persönlichkeitsentwicklung; Coaching Ausbildung in UK, Dipl. Lebens- und Sozialberaterin, Fortbildungen zu „Art of Hosting“, Graphic Facilitation, Gruppendynamik (ÖAGG). Dissertation zum Thema: „Lernraum-Interkultur. Von interkultureller Erfahrung zu interkultureller Kompetenz“, langjährige Auslandsaufenthalte, Lehraufträge an Universitäten und FHs (Innsbruck und Wien), Trainerin und Coach mit Schwerpunkt auf Bildung und Entwicklungszusammenarbeit  
www.intercultural-perspectives.com

## Wenn das Leben Risse bekommt - Kinder und Jugendliche bei Verlusten, Abschieden, Trennung, Scheidung und Tod

Teilnehmer-  
zahl  
begrenzt!



<b>1. Termin</b>	Kurs Nr. 6021070.20 24. und 25. Jänner 2020
<b>Ort</b>	BFI Landeck, Malsersstraße 11, 6500 Landeck
<b>2. Termin</b>	Kurs Nr. 1021070.10 6. und 7. März 2020 BFI Tirol, Ing.-Eitzel-Straße 7, 6020 Innsbruck Raum lt. elektronischer Anzeige
<b>3. Termin</b>	Kurs Nr. 8021070.20 24. und 25. April 2020
<b>Ort</b>	BFI Reutte, Mühler Str. 22, 6600 Reutte
<b>4. Termin</b>	Kurs Nr. 3021070.20 8. und 9. Mai 2020
<b>Ort</b>	BFI Imst, Rathausstraße 1, 6460 Imst
<b>Dauer</b>	18 Unterrichtseinheiten, jeweils Fr und Sa von 9.00 bis 17.00 Uhr
<b>Zielgruppe</b>	Frühförderer/-innen, Kinderkrippen- und Kindergartenpädagoginnen/-innen, Sozialarbeiter/-innen, Ergotherapeuten/-innen, Ärzte/-innen, Pädagogen/-innen, Logopäden/-innen, Beratungslehrer/-innen, Lehrer/-innen, Psychologen/-innen, Heilpädagogen/-innen, Hebammen, Pflegepersonal, Eltern, Bezugspersonen und Interessierte
<b>Preis</b>	EUR 255,-
<b>Förderung</b>	Das Land Tirol fördert bis zu 30 % der Kurskosten. 

Ein Tier stirbt, die Eltern trennen sich, die beste Freundin zieht um, eine nahe Bezugsperson stirbt - einschneidende Erlebnisse, die bei Kindern und Jugendlichen Trauer hervorrufen. Sie trauern sehr unterschiedlich und manchmal auch ungewöhnlich. Die einen werden still und ziehen sich zurück, andere sind wütend, nerven oder spielen den Klassenkasperl, manche klagen über Übelkeit oder Bauch- und Kopfschmerzen. Alle Kinder und Jugendlichen aber benötigen unabhängig von ihren Reaktionen verständnisvolle Menschen, die sie in der Annahme ihrer neuen Situation unterstützen, sie mit ihren Ängsten und Nöten ernst nehmen und ihre seelische Widerstandskraft fördern.

Diese Fortbildung möchte Interessenten/-innen aus den unterschiedlichsten Berufsgruppen mit auf eine Reise in die Gedanken- und Gefühlswelt der trauernden Kinder und Jugendlichen nehmen, sie unterstützen, sich mit dem Wesen der Trauer und hilfreichen Modellen, Methoden, Unterstützungsmöglichkeiten und eigenen Erfahrungen auseinanderzusetzen und ermutigen, die kleinen und großen Trauernden achtsam zu begleiten.

### Inhalte

- Hilfreiche Trauermodelle
- Traueraufgaben
- Unterschiede Kinder/Erwachsene
- Altersabhängige Vorstellungen von Trennung, Scheidung und Tod
- Trauerreaktionen von Kindern und Jugendlichen
- Kontaktaufnahme und Gespräche mit Kindern und Jugendlichen
- Trost/Vertröstung
- Was brauchen Kinder und Jugendliche in stürmischen Zeiten - Tipps und Hilfestellungen zu Themen Abschied, Trennung, Scheidung, Tod
- Kreative Zugänge und Methoden
- Körperübungen und Imaginationen
- Rituale
- Filme
- Kinderbücher und Geschichten, die helfen
- Selbstreflexive Zugänge
- Psychohygiene der Begleiter/-innen

### Methoden

- theoretische Inputs
- Kleingruppenarbeit
- Filme
- Körperübungen
- Rituale
- kreative Übungen
- selbstreflexive Elemente

### Referentin

Mag. Gertrud Larcher  
Dipl. Lebens- und Sozialberaterin, Dipl. Elternbildnerin, Ausbildung in Sterbe- und Trauerbegleitung; im Verein Rainbows für Kinder in stürmischen Zeiten Gruppenleiterin, Trainerin und Familien- und Trauerbegleiterin; Sozialpädagogische Leitung im Verein Aktion Tagesmütter KFVT, Lektorin und Referentin in verschiedenen Aus- und Fortbildungen